



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

2125. Markgraf Johann nimmt die Stadt Lüneburg in seinen Schutz und
bestätigt ihre alten Gerechtigkeiten wegen des Salzes in der Mark
Brandenburg, am 21. Dez. 1484.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

2125. Markgraf Johann nimmt die Stadt Lüneburg in seinen Schutz und bestätigt ihre alten Gerechtigkeiten wegen des Salzes in der Mark Brandenburg, am 21. Dez. 1484.

Wir Johans, von gotts gaden Marggraue zu Brandenburg, zu Stettin, pomeran etc. Hertzog, Bekennen offentlich mit dissem vnserm Briue vor allermeniglich, die in sehn oder horen lesenn, Als der Hochgeborne Furst, Herr Albrecht, Marggraue zu Brandenburg, des Heyligen Romischen Reichs Ertz-Camerer vnd Churfurst, zu Stettin, pomeran, der Cassuben vnd Wenden Hertzog, Burggraue zu Nurnberg vnd Furst zu Rugen, vnser Lieber Herr vnd Vater, vnd Marggraue Friderich seliger, vnser Vettere, der Eltere, den Erlamen vnd weyfenn Burgermeister vnd Rathmanne der Stadt Lunenburg allewege, als wir bericht sein, mit sonder gunst gnaigt, mancherley gnaden erzaigt habe vnd in gnedigen Willen mit in gefessen sein, das wir solchs vnd der gnanten Borgemeister vnd Rathmann vleissige bete betracht vnd angelehn, Sie vnd alle inwonende Borgere zu Lunenburg vnd die Jhenen, so in zusteen vnd angehorenn, in vnsern sunderlichen schutz, schirm vnd versprechenus genomen vnd empfangen haben, sie gleich andern vnsern vnderthanen mit allem irem gut, hab vnd kauffmanschatz in vnsern Landen zu uersprechenn, zu uerteidigen, zu beschutzen vnd zu beschirmen, Nemen vnd Entpfaen sie also in vnsern schutz, schirm vnd versprechens, wie uor angelangt, in crafft vnd macht dits Briues, Ob gelchee, das ymants in was stant oder Wesen die weren, sie mit gewalt vberfaren oder vorgewaltigen wolt oder vnderstund sich, in an irenn freiheitenn, priuilegien vnd gerechtigkeiten, Drangung, Veberfall oder Verkurtzung zu ton, wie das were oder zu komenn mocht, dar in wir in zu gleich vnd recht mechtig weren, Allzdenne wollen wir wider sie nicht sein, Sunder sie zu gleich vnd recht verbieten vnd so vil vnns geborenn vnd Zymen will, retlich vnd hilflich sein, Wollen auch vor vnns selbst mit der that gegen jne nichts vornemen, Sunder vnns gegen jne an gleich vnd recht an billichenn stetten Benugen lassenn, So fern vns das von jne Widerfarenn vnd zu slewnigin vuszgangk veruolgt werde vnd ir Gnedigen herre sein, Wollenn in auch alle ab vnd zuhure welcherley die sey durch vnser lann, her schafft, furstenthumb vnd gebiete zu wasser vnd zu Lande es sey an getreide oder ander kauffmanschatz vnd allenn Handel von meniglich zuthune vergonnenn, solchs auch die vnsern zu allen Zeiten gestatten vnd treiben lassen, Es were danne, das wir gebrechen oder nottorfft halben vnser land vnd Lute solchs verbieten wurden. Auch Wollen wir sie sunst in allenn irenn sachen, als sie auch widervmb ton sollenn getrewlich meynen vnd beysteen nach vnserm bestenn vermogen one geuerde. Wir Confirmiren vnd Bestettigenn auch den gnanten Burgermeistern, Rathmann vnd gemeinen Burgern der Stadt Lunenburg solche freiheit vnd gnade, So in der gnante Herr Fridrich, Marggraue zu Brandenburg, Churfurst etc. vnser vetter seliger des Saltz halben in vnd durch vnser Land zushurn, Inhalt eins briues, des datum heldt zu Hauelberg, nach gotts geburt virenhundert vnd darnach in ein vnd vitzigsten Jar, an sant Olzwalds tag des heiligen Mertelers, daruber aufzgangenn gethan vnd gegeben hat, gleicher weisz als were solcher briue von wort zu wort hir in eingeleibt vnd begriffen, mogen sich auch derselbenn freiheit

vnd gnadenn vor meniglich vngehindert gebrauchenn, Doch vnshedlich ob irgent in vnfern Landen ein Saltzberg gefunden vnd erbawt wurde, Alzdaunne Sol Solche vnser Bestettigung dem vnshedlich sein, wie oben berurt, vnd Begerenn defzhalben von allen vnd itzlichen Grauen, herrn, Rittern, Hauptluten, Amptluten, Voiten, Stetten, Borgermeister, Burger, Schulden vnd allen andern vnsern vnderthanen in was stands oder Wesens sie sein mit dissem vnserm briue bietende, die andern so vnns in sonderheit nicht verwant sein doch vmb vnsern Willen ton vnd lassenn wollen, mit sunderm vleis gutlichen Bittende, ir wollet uch an den gnannten Borgermeister, Ratmann, Borgern vnd Inwonern der mergedachtenn Stadt Lunenburg vnd die so in zu uersprechenn steen oder zukommen, auch an irem gut, hab vnd kauffmanschacz nicht vngreiffen, Sundern sie vnd die iren mit allem vnd itzlichen iren Hab vnd gut durch vnser Land, furstenthumb, Herfchaft vnd gebiete, wenn vnd wie ofte in des not vnd behuff sein wirt, geleitlich, sicher, frey vnd vehlich one alle Irrung vnd unuerhindert fharenn, reytten, handeln vnd wandelen lassenn, in auch gunst, forderung vnd guten Willen von vnfern wegen erlangen vnd beweyfin, Ob in auch gleits not sein wurd, sie gleitenn, gleit zuschickenn vnd gleich andern vnsern vnderthanen versprechenn vnd vertheidigen, des wollenn wir vnns zu den vnsern bey vermeidung vnser straff also zugescheen, verlassenn vnd zu den andern gutlich verfehn nach itzlichen stant nach geburnus gegen eynem yedenn Insunderheit vngleichenn vnd mit gnaden gunstlich zu beschuldenn. Czu urkund etc. vnd Geben zu Coln an der Sprew, Am tag Thome Apotoli, Anno etc. LXXXIV, Jare.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche Nr. XXVI, fol. 195, 196.

Ann. Ueber die Erwerbung der Lüneburgischen Salzprivilegien findet man folgende interessante Notiz: Hyr brukede de Radt to Luneborg Rades und anwinge to so lange dat se vorworven van dem Marggrevon to Brandenburg eyn Privilegium dat men dorch syn Landt und gebede to der Zee ward nyn solt voren schal to watere noch to lande dat to Luneborg nicht gefoden Jfs. Dat privilegium kostede mit teringe und Bodeschupp, de daromme gefehach und vortmer dat men vorfchenken moeste denn Greven van Reppin, den van Anehold, dem Biffchupe van Hauellsberge, dem proveste to Havellsberge, den heren von Potliff etc. dorch de herfchup und gebede dat solt bringen konde, kostede bauen II^m. rinfche gulden. Wgl. Wt. Archiv für Niedersachsen, Jahrgang 1843, Heft 3. S. 355.

2126. Markgraf Johann nimmt für den Herzog Johann von Sachsen 200 Söldner in Dienst, am 7. Juli 1485.

Wir Johans etc. Bekennen offentlich mit disem briue, das wir die nachgeschrybenn Vintzel, Casper Richter, hanns grosze vnd hans prewfe, Rottmeyster, mit zweyhundert knechten zu der hochgeborn fursten, hern Johanssen, zu Sachszen etc. herztzogen, vnser lieben Swagers, Soldner vnd dinern aufgenohmen vnd bestalt habenn, in